

BEZAHLBAR IST DIE HALBE MIETE

Die Zukunftsdiskussion **WOHNEN**

mit BürgerInnen,
GewerkschafterInnen und
PolitikerInnen

Bezahlbarer Wohnraum statt Luxusapartements

Wie geht das?
Gib deinen Senf dazu!



BERLIN

LEOPOLDPLATZ

AKTIONSTAG

DER BERLINER DGB-KREISVERBÄNDE UND DER
DGB-JUGEND BERLIN-BRANDENBURG

25. MÄRZ 2019

15–18 UHR



**Reden
wir über...**

DER ZUKUNFTSDIALOG

BEZAHLBAR IST DIE HALBE MIETE

unter diesem Motto findet am Montag, den 25. März 2019, der Aktionstag der Berliner Kreisverbände und der DGB-Jugend, Berlin-Brandenburg statt. Nicht nur in Berlin, bundesweit machen DGB-Stadt- und Kreisverbände im Rahmen des Zukunftsdialogs den immer größer werdenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum zum Thema.

Wohnungspolitik, (wieder) ein Thema für Gewerkschaften?

Gewerkschaften setzen sich für die Belange der Beschäftigten ein. Diese enden jedoch nicht an der Büro- oder Schultür, nicht am Werkstor oder am Eingang zum Coworking-Space. 80 Prozent der Berlinerinnen und Berliner wohnen zur Miete. Immer mehr von ihnen suchen bezahlbare Wohnungen, für sich selbst oder ihre Kinder, die für Ausbildung oder Studium eine eigene Wohnung brauchen. In Berlin sind die Angebotsmieten innerhalb der letzten fünf Jahre um etwa 30 Prozent gestiegen, im Bezirk Mitte sogar um 42 Prozent (Quelle: empirica-systeme). Lohnsteigerungen durch gute Tarifabschlüsse der Gewerkschaften werden nicht selten von der Miete wieder aufgeessen.

Eine gute Wohnungspolitik nimmt auch die Situation der Beschäftigten in der Wohnungswirtschaft in den Blick. Tariffucht und der Druck auf die Beschäftigten haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Dazu mal eine gute Nachricht: Dank des Drucks gut organisierter ver.di-Mitglieder, ist die öffentliche Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte seit 1. Dezember 2018 wieder tarifgebunden!

Was will der DGB?

Zu der Aktionswoche wurden vom DGB umfassende Forderungen für eine soziale und nachhaltige Wohnungspolitik aufgestellt. Klar ist, dass dringend mehr Wohnungen gebaut werden müssen. Öffentlicher, gemeinnütziger Wohnungsbau soll deutlich besser finanziert, und die Spekulation eingedämmt werden. Allein in Mitte werden nach Angaben des Bezirksstadtrats, Ephraim Gothe, derzeit etwa 12.000 Wohnungen nicht gebaut, obwohl Baugenehmigungen vorliegen.

Es muss was passieren, aber was? Wir fragen nach euren und Ihren Erfahrungen und Ideen!

Die Forderungen des DGB sind das eine, mindestens ebenso wichtig sind aber die Menschen, die für diese Forderungen eintreten und sie nach Möglichkeit umsetzen:

- ehrenamtliche KollegInnen und MieterInnen-Organisationen, die sich vor Ort für bezahlbaren Wohnraum engagieren,
- politisch Verantwortliche mit ihren Instrumenten, bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und neu zu schaffen,
- Beschäftigte, Studierende, Auszubildende und AnwohnerInnen mit ihren aktuellen, persönlichen Erfahrungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt.

Mit ihnen allen wollen wir am Aktionstag auf dem Leopoldplatz in unserem „mobilen Wohnzimmer“ - einer gemütlichen Sitzecke mit einem Sofa sowie zwei Sesseln - über unsere Forderungen und deren Umsetzungschancen reden.

PROGRAMM

15:00 **Begrüßung und Einleitung**

Christian Hoßbach, Vorsitzender des DGB, Berlin-Brandenburg

Carolin Hasenpusch, DGB-Jugend, Berlin-Brandenburg

15:30–16:00 **Reden wir über...** **„Gewerkschaftliche Wohnungspolitik in der Praxis“**

Joachim Elsholz, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Steglitz-Zehlendorf

Klaus Helmerichs, ehem. IGM Berlin-Brandenburg-Sachsen, aktiv am Klausenerplatz für Milieuschutz (Charlottenburg-Wilmersdorf)

Uwe Doering, stellv. Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Treptow-Köpenick, aktiv im Bündnis für den Erhalt bezahlbaren Wohnraums im Kosmos-Viertel

Stefan Körzell, Mitglied des DGB-Bundesvorstands

16:30–17:00 **Reden wir über ...** **„Bezirkspolitik gegen Gentrifizierung – Don Quijote oder David?“**

Birgit Monteiro, stellv. Bezirksbürgermeisterin und -stadträtin der Abt. Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit in Lichtenberg

Florian Schmidt, Bezirksstadtrat der Abt. Bauen, Planen und Facility Management in Friedrichshain-Kreuzberg

Reiner Wild, Geschäftsführer des Mieterverein Berlin e.V.

Laura Pinnig, Vorsitzende des DGB-Kreisverbands Mitte

17:30–18:00 **Reden wir über ...** **„Lernen auf der Straße? – Wohnungen für Azubis und Studierende!“**

Fabian Schmidt, Jugendbildungsreferent DGB-Jugend, Berlin-Brandenburg, im Gespräch mit Studierenden, Auszubildenden und jungen Beschäftigten

Bezahlbarer Wohnraum statt Luxusappartements: Wie geht das?

Gib deinen Senf dazu!

Dazu gibt's von der DGB-Jugend Hotdogs bei guter Laune und Musik.